

Erfahrungsbericht Christina Leluschko Charles University WS 2016/17

Vorbereitung

Bewerbung

Ich entschied mich sehr spontan für ein Auslandssemester, da ich immer dachte, dass das nichts für mich sei und mir die Bewerbung sehr aufwendig vorstellte. Dann habe ich mich aber mit dem Blick auf die bevorstehende Examensvorbereitung dazu entschlossen, dass ein Tapetenwechsel vorher hilfreich sein könnte. Die Bewerbung war überraschend einfach und somit war alles schnell ausgefüllt und eingereicht.

Zur Wahl standen zahlreiche Länder, Städte und Universitäten. Für mich stand sehr schnell fest, dass meine Wahl auf die Tschechische Republik oder Ungarn fällt und entschied, mich letztendlich für Prag.

Unterkunft

Danach musste ich mich entscheiden, wie und wo in Prag ich wohnen möchte. Ich hatte mich über die Studentenwohnheime informiert, habe mich dann aber dagegen entschieden, weil ich mir nicht vorstellen konnte, mit jemand komplett fremden für ein Semester ein ziemlich kleines Zimmer zu teilen.

Ich machte mich dann auf die Suche nach einer anderen Bleibe. Ich suchte bei WG-gesucht.de und bei Airbnb, wurde jedoch nicht fündig. Dann bin ich auf eine Anzeige bei Facebook gestoßen, bei der jemand noch einen Mitbewohner für eine Wohnung in Prag 6 suchte. Ich meldete mich und bekam das letzte Zimmer in der Wohnung. Prag 6 ist ca. 4 Minuten mit der Metro von der Innenstadt entfernt. Das stellte weder Tagsüber noch Nachts ein Problem dar.

Anreise

Ca. 1,5-2 Monate vor Beginn des Auslandssemesters kümmerte ich mich um die Anreise. Zur Wahl standen für mich das Flugzeug oder der Zug. Vorteil am Fliegen ist natürlich, dass es deutlich schneller geht. Mit dem Zug ist man länger unterwegs (ca. 9,5-11 Stunden). Der „Sparpreis Europa“ der Deutschen Bahn und, dass ich mit dem Zug mehr Gepäck mitnehmen konnte, machten den Zug dann doch ziemlich attraktiv. Ich legte mir außerdem die BahnCard25 zu, wodurch ich nochmal weniger zahlte. Die Fahrt dauerte zwar lange, verlief aber problemlos.

Buddy programme

Von der Charles-University wird ein „buddy programme“ angeboten. Man bekommt einen Buddy zugeteilt, der einem bei der Ankunft, in den ersten Tagen oder auch während des Studiums helfen kann. Ich nahm an dem Programm teil, was sich als sehr nützlich herausstellte. Mein Buddy holte mich vom Bahnhof in Prag ab und brachte mich zu meiner Wohnung. Natürlich könnte man das auch alleine, es war allerdings auch schön sich mit jemandem zu unterhalten, der in Prag lebt, einem vom Jurastudium in Tschechien erzählen und ein paar Tipps geben konnte.

Handy

Bevor ich nach Prag reiste informierte ich mich bei meinem Handyanbieter, ob ein Auslandstarif dazu gebucht werden kann, oder ob ich meinen Vertrag während des Auslandssemesters pausieren kann. Leider war das nicht möglich. Es gab allerdings eine SIM-Karte der Charles University, die man sich abholen konnte. Ich bezahlte für 500MB ca. 99 CZK (ca. 4€) pro Monat.

Geld

Vor Beginn des Semesters habe ich mir ein Konto bei der DKB eingerichtet und eine Kreditkarte beantragt (beides kostenlos), mit der ich umsonst Geld abheben (ab 50€) oder im Geschäft

bezahlen konnte. Das erwies sich als großer Vorteil und war sehr nützlich.

Fahrkarte

Zu Beginn des Semesters (am Info-/Registrierungstag) bekamen wir unseren Studentenausweis, mit dem man sich dann eine Fahrkarte für Metro, Tram und Bus kaufen konnte. Diese kostete für Studenten für fünf Monate ca. 40-50 €.

Studienverlauf

Das Semester fing am 30.09. mit einer Infoveranstaltung an. Die Vorlesungen fanden immer im selben Raum statt und es nahmen nur Erasmusstudenten teil. In den ersten Wochen konnten wir uns die Vorlesungen anschauen, und ggf. noch etwas in unserem Learning Agreement ändern. Die Vorlesungen wurden teilweise unter mehreren Professoren aufgeteilt, sodass man in einem Fach manchmal bis zu vier verschiedene Professoren über das Semester verteilt hatte. Die meisten Professoren stellten uns ihre PowerPoint-Präsentationen zur Verfügung und gaben uns zusätzliche Skripte und Infomaterial mit dem wir lernen konnten. In den meisten Kursen bestand zwar Anwesenheitspflicht, das stellte aber dadurch, dass die meisten Kurse frühestens um 10 Uhr angingen, kein Problem dar. Den Vorlesungen konnte man zum größten Teil gut folgen. Der Lernaufwand für die Klausuren variierte von Kurs zu Kurs. Manche Klausuren bestanden aus Multiple Choice Fragen, offenen Fragen, aus dem Schreiben eines Essays oder aus einer Mischung aus allen drei Formen. Das Semester in Prag war relativ kurz. Die meisten Klausuren konnte man schon vor Weihnachten schreiben, sodass man im Januar frei hatte.

Alltag und Freizeit

Prag bietet zahlreiche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Es gibt viele gute Clubs, Bars, Cafés und Restaurants (obwohl das tschechische Essen nicht unbedingt zu empfehlen ist). Aber auch ein Gang ins Theater, die Oper oder ins Ballett lohnt sich und ist nicht teuer. Außerdem bietet sich die Lage Prags sehr gut dafür an, um ein paar Trips in die umliegenden Länder zu unternehmen. Es ist somit für jeden Geschmack etwas dabei.

Die Fahrkarten für Bus/Tram/Metro sind in Prag im Vergleich zu Deutschland ziemlich günstig. Die anderen Kosten wie z.B. für Lebensmittel und Miete sind aber ähnlich wie in Deutschland.

Fazit

Das Auslandssemester in Prag war die beste Entscheidung die ich hätte treffen können. Ich war wirklich positiv überrascht und sehr froh, dass ich mich, obwohl ich eigentlich nie ein Auslandssemester machen wollte, doch dafür entschieden habe. Ich habe dort so viele neue Leute kennengelernt, sowohl aus Deutschland, als auch international. Ich hatte wirklich eine wahnsinnig tolle Zeit, die viel zu schnell vergangen ist. Ich kann jedem nur zu einem Auslandssemester in Prag raten! Auch wenn ihr unsicher seid: es lohnt sich!

